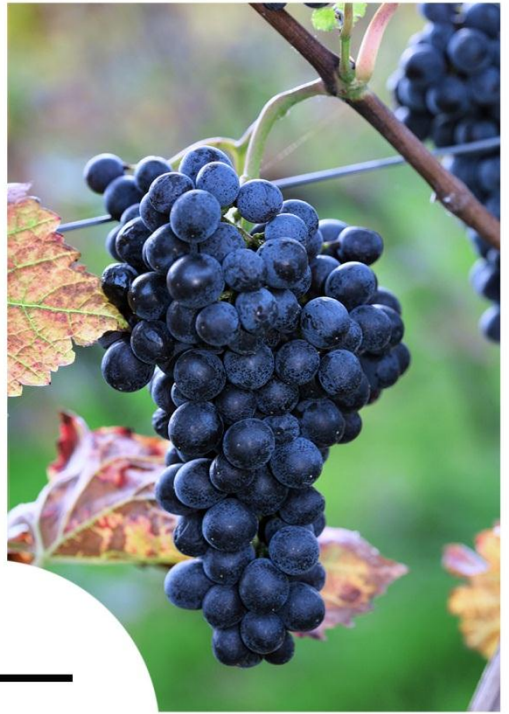


GEMEINDEBOTE



Ausgabe 3.2014



GEISTLICHES WORT

▪ ALEXANDER KREIS

Wie Jesus Christus unser Leben verändert

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.“ (Joh. 15,5; Schlachter 2000)

Christus der Weinstock, wir die Reben! Das bedeutet: Christus lebt in uns, wenn wir mit Ihm durch den Glauben verbunden sind – und dieses neue Leben wird sich dann entfalten. Was ist die Folge? Dass jeder alles tun kann, was in der Nachfolge Jesu zu tun ist? Dass einer allein alle Gaben hat? Nein!

Aber jeder, der wirklich mit Christus verbunden ist, wird Ihm im Laufe der Zeit ähnlicher werden (2. Korinther 3,18). Dann wachsen jene Früchte des Geistes, die Paulus im Galaterbrief beschreibt: „Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung“ (Galater 5,22) und „Gerechtigkeit und Wahrheit“ (Epheser 5,9). Ohne Christus können wir davon nur einen schwachen „Abklatsch“ erreichen, da kommen wir schnell an unsere Grenzen. Wie oft scheitern wir noch in dem Bemühen, Jesus nachzufolgen, gute Frucht zu bringen und so zu leben, dass Gott sich darüber freuen kann.

Aber Er gestaltet uns um. Gott, der „Weingärtner“, reinigt die, die in der Verbindung mit Jesus Frucht bringen, damit sie noch mehr Frucht bringen (Johannes 15,2). Dabei geht Er nicht nach „Schema F“ vor, sondern erzieht Seine Kinder so, wie es nötig ist und ohne uns zu überfordern.

Allerdings: Ohne unsere „Kooperation“ geht es nicht. Wir sollen Gottes Erziehung ganz bewusst an uns geschehen lassen. Dazu gehört, dass wir uns treu zu Seinem Wort und zu Seiner Gemeinde halten, denn durch beides erzieht und stärkt uns Gott auch.

Wenn Jesus Christus uns Sein Leben schenkt, folgt daraus, daß wir als Gemeinde zur rechten Einheit zusammenwachsen. Deshalb kann Paulus sagen, dass die Gemeinde Leib Christi ist und jeder Gläubige ein Glied in diesem Leib (1. Korinther 12).

Daraus folgt: Je mehr Christus in jedem von uns zur Entfaltung kommt, desto mehr werden wir als Gemeinde auch untereinander zur rechten Einheit zusammenwachsen. Umso glaubwürdiger wird dann unser Zeugnis gegenüber den nichtchristlichen Zeitgenossen sein, was wiederum eine große Hilfe für unser missionarisches Bekenntnis gegenüber der Welt ist (Johannes 17,21).

In gewisser Hinsicht kann man auch uns Christen als eine „Frucht“ des Dienstes von Jesus Christus bezeichnen. Er hat durch Sein Sühneopfer am Kreuz alles vollbracht, was notwendig war, um unsere Schuld vor Gott zu tilgen. Und durch die Verbindung mit Ihm, dem Auferstandenen, haben wir jetzt selbst neues Leben aus Gott. Wir selbst sind Seine Frucht. Dank sei Gott, dass Er uns weiter reinigt und erzieht. Wir selbst könnten das nicht, deshalb wollen wir uns Ihm ganz ausliefern und anvertrauen, damit Er in uns und durch uns wirke.

Philipp Spitta im Jahr 1833

*Bei dir, Jesu, will ich bleiben, stets in deinem Dienste stehn.
Nichts soll mich von dir vertreiben, will auf deinen Wegen gehn.
Du bist meines Lebens Leben, meiner Seele Trieb und Kraft,
wie der Weinstock seinen Reben zuströmt Kraft und Lebenssaft.*

KURZBERICHT: PETRUSPREDIGTEN

▪ W. NESTVOGEL

„Schlüsselmomente im Leben des Petrus“ - auch bei uns?

Er war ein Heißsporn, mutig und impulsiv. Jesus hatte ihn zum Apostel berufen, als leitenden Mitarbeiter, Missionar und Seelsorger. In unserer Sommerpredigtreihe haben wir Petrus besser kennengelernt und einige Schlüsselmomente seines Lebens betrachtet. Das Neue Testament berichtet erstaunlich viele Einzelheiten über diesen Familienvater und Kleinunternehmer, es läßt seinen Charakter und sein Auftreten lebhaft vor den Augen des Lesers erscheinen.

Die Begegnung mit Jesus hatte das Leben des temperamentvollen Mannes völlig umgekrempelt und ihn davon überzeugt, daß er Gott und die Vergebung seiner Sünden dringender brauchte als alles andere. Von da an setzte er sich mit ganzer Hingabe für Jesus und die Ausbreitung seines Evangeliums ein. Er erlebte Siege und Niederlagen, Bewährung und Scheitern. Am Tag der Kreuzigung verleugnete er Jesus, bereute dies aber umgehend und wurde dann nach der Auferstehung wieder in Jesu Führungsriege aufgenommen – ein lebendiges Beispiel für die Kraft der Vergebung. Seine Predigten trugen wesentlich zum Aufbau und zur Ausbreitung der jungen Gemeinde bei. Verfolgung, Verhaftung und Bedrohung konnten ihn nicht mundtot machen. Seine beiden apostolischen Briefe wurden Bestandteil der Bibel und dienen uns bis heute als Ermutigung und Orientierung.

Wir folgen heute demselben HERRN. Auch von uns erwartet Er ganze Hingabe und vollen Einsatz. Wer sich auf das Abenteuer der Nachfolge Jesu einläßt, wird aber genauso wie Petrus in Seinem Schutz geborgen sein und von Seiner Freude getragen werden. Dazu wollten die Sommerpredigten ermutigen.

„Schlüsselmomente mit Jesus“ sollen nicht auf das Leben von Petrus beschränkt bleiben...

Wer die Predigten nachhören will, dem stehen sie über die Homepage der Gemeinde kostenlos zum Download zur Verfügung. In wenigen Wochen soll darüberhinaus eine CD mit allen fünf Botschaften veröffentlicht werden, die sich gut zur Weitergabe eignet. Die Predigten spannen den Bogen von der Bekehrung des Petrus (Lukas 5) bis zu seinem Vermächtnis kurz vor der Hinrichtung (2. Petrus 1).

In den nächsten Wochen wollen wir die Predigtreihe über den Römerbrief des Paulus fortsetzen und dabei den Apostelkollegen des Petrus noch besser kennenlernen.

RÜCKBLICK: KINDERFREIZEIT SEPTEMBER 2014

„Elia – Gott sorgt für mich“

Wolfsfieber ausgebrochen

Mit 10 vielleicht noch etwas skeptischen Kindern im Alter von 8-12 Jahren und 4 voll motivierten Mitarbeitern startete unsere Kinderfreizeit am Freitagabend in Hambühren bei Celle.

Die Sonne schien auf die Fußballwiese und so konnten wir die Kennlernspiele nach draußen verlagern. Mit fortschreitender Zeit schwand die Skepsis und nach und nach kam mehr Leben in die Runde.

Nach der abendlichen Stärkung begann unser Freizeitleiter, Joachim Beltle, die erste Bibeleinheit zum Thema „Elia - Gott sorgt für mich.“. Die Konzentrationsdauer der Kinder zeigte hierbei eine beachtenswerte Länge! Gesangliche Kompetenzen waren anfangs noch nicht so ausgeprägt, nahmen aber während der Freizeit enorm bis fast exponentiell zu – ganz zur Freude der

Mitarbeiter, der Gemeinde am Sonntagmorgen und ganz sicher auch zur Freude Gottes.

Am Samstag stiegen wir – selbstverständlich nach dem Frühstück und nach dem Küchendienst, welcher sich grade bei der männlichen Fraktion als weniger beliebt darstellte – gleich mit der zweiten Elia-Lektion ein. Die Aufmerksamkeit war wieder wie gebannt auf den Propheten und die Bilder an der Flanelltafel gerichtet. Gottes Wort kann in jedem Alter begeistern.

Danach waren alle bemüht, die Unterschriften der ganzen Teilnehmer auf der Rückseite ihres Freizeit-T-Shirts zu sammeln.

Nachmittags war dann Raum für Bewegung und Geschicklichkeit. Im Rahmen der „Waldolympiade“ konnte dort jeder seine Fähigkeiten unter Beweis stellen. Baumstämme mit Frisbees zu treffen ist gar nicht so einfach, Fragen zu Elia konnte man nur beantworten, wenn man vorher auch aufgepasst hatte und für den



Hindernis-Parcours waren flinke Füße von Vorteil. Die verschiedenen im Unterholz des Waldes versteckten Stationen waren nur im Team zu bewältigen. Und alles wäre natürlich viel, viel einfacher gewesen....wenn da nicht der WOLF gewesen wäre. Er hätte hinter jedem Baum hervorspringen können, die Gruppe fangen können und somit zu Punkteverlust geführt. Bei jedem Knistern und jeder Bewegung im Augenwinkel schauten sich die Teams panisch um. Ja manchmal wurde die Angst vor dem Wolf sogar so groß, dass es schwer wurde, sich den Aufgaben zu widmen. Aber am Ende wurde der Wolf dann doch noch gefangen, die gesamte Mannschaft konnte beruhigt den Heimweg antreten und das Freizeitheim wurde tatsächlich in vollständiger Zahl erreicht.

Damit war der Samstag noch lange nicht zu Ende. In Anbetracht des etwas niedrigeren Energie- und Aufmerksamkeitslevels gab es nach dem Abendessen eine kurze Elia-Einheit. Als es endlich dunkel war, entflamte auch gleich das Lagerfeuer draußen auf der Wiese. Marshmallows wurden fleißig gegrillt, um zwischen zwei Keksen zerquetscht mit vollem Genuss verspeist zu werden.



Die mit Hilfe einer Taschenlampe vorgelesene Geschichte zeigte an, dass jetzt wirklich bald Schlafenszeit war. Doch bevor die Augen alle zufielen, gab es - wie am Abend zuvor - in jedem Zimmer eine kleine Gebetsgemeinschaft.

Am Sonntagmorgen waren wir mit Lied und Bericht wieder zuhause im Gottesdienst dabei. Geendet hat die Freizeit nach dem Kindergottesdienst, wo es auch nochmal um Elia ging und um seinen Nachfolger Elisa - und wie wichtig es ist, sich selbst für eine Nachfolge Gottes zu entscheiden.

Als Mitarbeiter blicken wir auf ein wunderbares ermutigendes Wochenende zurück. Egal, ob man jeden Abend in der Bibel liest oder vorher noch nie eine in der Hand hatte: alle Kinder schienen etwas von Gottes Größe und Freude mitgenommen zu haben.



Gott hat wirklich seinen Segen dazu gegeben. Wir freuen uns schon auf die nächste Kinderfreizeit!

TERMINE OKTOBER 2014

Do 02.10.		Freizeit des Biblischen Unterrichts bei Hameln
-		
So 05.10.		
Do 02.10.	18.30 Uhr	Gebetskreis
	19.30 Uhr	Bibelabend
So 05.10.	10.30 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest mit großem Kirchenkaffee
Do 09.10.	18.30 Uhr	Gebetskreis
	19.30 Uhr	Bibelabend
Fr 10.10.	19.30 Uhr	Jugendstunde
So 12.10.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Mo 13.10.	19.30 Uhr	Vortrag Deutscher Christlicher Technikerbund
Do 16.10.	18.30 Uhr	Gebetskreis
	19.30 Uhr	Bibelabend
Fr 17.10.	19.30 Uhr	Jugendstunde
So 19.10.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Di 21.10.	15.30 Uhr	Seniorenachmittag
Do 23.10.	18.30 Uhr	Gebetskreis
	19.30 Uhr	Bibelabend
Fr 24.10.	19.30 Uhr	Jugendstunde
So 26.10.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Do 30.10.	18.30 Uhr	Gebetskreis
	19.30 Uhr	Bibelabend
Fr 31.10.	19.30 Uhr	Jugendstunde

TERMINE NOVEMBER 2014

- | | | |
|------------|-----------------------------|--|
| Sa. 01.11. | 10.00 Uhr | Maleachitag in Bielefeld |
| So 02.11. | 10.30 Uhr | Gottesdienst
mit großem Kirchenkaffee |
| Do 06.11. | 18.30 Uhr
19.30 Uhr | Gebetskreis
Bibelabend |
| Fr 07.11. | 19.30 Uhr | Jugendstunde |
| So 09.11. | 10.30 Uhr | Gottesdienst |
| Do 13.11. | 18.30 Uhr
19.30 Uhr | Gebetskreis
Bibelabend |
| Fr 14.11. | 19.30 Uhr | Jugendstunde |
| So 16.11. | 10.30 Uhr | Gottesdienst
mit Abendmahl |
| Do 20.11. | 18.30 Uhr
19.30 Uhr | Gebetskreis
Bibelabend |
| Fr 21.11. | 10.30 Uhr | Jugendstunde |
| Sa. 22.11. | 10.00 Uhr
-
16.00 Uhr | Seminar „Seelische Krankheiten“
Christen im Dienst am Kranken |
| So 23.11. | 10.30 Uhr | Gottesdienst |
| Do 27.11. | 18.30 Uhr
19.30 Uhr | Gebetskreis
Bibelabend |
| Fr 28.11. | 19.30 Uhr | Jugendstunde |
| So 30.11. | 10.30 Uhr | Gottesdienst
1. Advent |



TERMINE DEZEMBER 2014

- | | | |
|-----------|-----------|---|
| Do 04.12. | 18.30 Uhr | Gebetskreis |
| | 19.30 Uhr | Bibelabend |
| Fr 05.12. | 19.30 Uhr | Jugendstunde |
| So 07.12. | 10.30 Uhr | Gottesdienst
2. Advent
mit großem Kirchenkaffee |
| Do 11.12. | 18.30 Uhr | Gebetskreis |
| | 19.30 Uhr | Bibelabend |
| Fr 12.12. | 19.30 Uhr | Jugendstunde |
| So 14.12. | 10.30 Uhr | Gottesdienst
3. Advent
anschließend Adventsfeier |
| Do 18.12. | 18.30 Uhr | Gebetskreis |
| | 19.30 Uhr | Bibelabend |
| Fr 19.12. | 19.30 Uhr | Jugendstunde |
| So 21.12. | 10.30 Uhr | Gottesdienst
mit Abendmahl
4. Advent |
| Mi 24.12. | 16.30 Uhr | Christvesper |
| Fr 26.12. | 10.30 Uhr | Weihnachtsgottesdienst |
| Mi 31.12. | 18.00 Uhr | Silvestergottesdienst
Jahresausklang in der Gemeinde |

TERMINE JANUAR 2015

- | | | |
|-----------|-----------|---|
| So 04.01. | 10.30 Uhr | Gottesdienst
mit kleinem Kirchenkaffee |
| So 11.01. | 10.30 Uhr | Gottesdienst |

Do 15.01.	18.30 Uhr	Gebetskreis
	19.30 Uhr	Bibelabend
Fr 16.01.	19.30 Uhr	Jugendstunde
So 18.01.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Do 22.01.	18.30 Uhr	Gebetskreis
	19.30 Uhr	Bibelabend
Fr 23.01.	19.30 Uhr	Jugendstunde
So 25.01.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Do 29.01.	18.30 Uhr	Gebetskreis
	19.30 Uhr	Bibelabend
Fr 30.01.	19.30 Uhr	Jugendstunde

WICHTIGE HINWEISE

Predigten zum Download: www.begh.podspot.de

Für Kinder ab 3 Jahren
findet während der Predigt ein Kindergottesdienst statt.

Für die ganz Kleinen
wird der Gottesdienst in den Mutter-Kind-Raum übertragen.

Jeden 3. Sonntag im Monat feiern wir Abendmahl.

VORSCHAU

Der nächste Gemeindebote erscheint am 01.02.2015.

20. - 22.02.2015 5. Hainstein-Seminar

20. - 22.03.2015 Bibeltage



IMPRESSUM

Bekennende Evangelische Gemeinde Hannover
 Alter Flughafen 18, 30179 Hannover
 eMail: beghann@gmail.com
www.beg-hannover.de

Gemeindebüro: Donnerstag von 17.30 – 18.30 Uhr

Pastor Dr. Wolfgang Nestvogel wolfgangnestvogel@t-online.de
 Tel.: 0178 - 7312108

Gemeindeleitung
 Robert Bendewald – Siegfried Donder – Wolfgang Nestvogel

Spendenkonto

Förderverein für Gemeinde und Mission
 Evangelische Kreditgenossenschaft (EKK)
 IBAN DE46 5206 0410 0000 6170 67
 BIC GENODE F1EK1

REDAKTION

Patricia Nestvogel patricia.nestvogel@gmx.de
 Jens Reichel
 Mareike Reichel mareike.reichel@gmx.de

LAYOUT TITELSEITE

Alexander Kreis

FOTO TITELSEITE

Rainer Sturm pixelio.de

Schlusslicht

Charles H. Spurgeon

*Wir können nicht immer die
 Hand Gottes in unserem Schicksal sehen;
 aber wir können stets sicher sein,
 dass sie da ist.*